



Familienunternehmen seit 150 Jahren

Der Anfang

1860 gründet Gerhard van Lengerich das Unternehmen Bernard van Lengerich als Huf- und Wagenschmiede im südlichen Emsland, genauer: Emsbüren. Sein Sohn Bernard, seinerseits Namensgeber des Unternehmens, beginnt seine Lehrzeit als Huf- und Wagenschmied bereits bei seinem Vater und vollendet sie beim Schmiedemeister Peters in Rheine. **1883** übernimmt er das väterliche Geschäft und richtete BvL neu aus: Mit der Produktion von Pflügen und Bodenbearbeitungsgeräten spezialisiert er sich unter anderem auf den Handel mit Landmaschinen.

Elektrischer Strom erobert das Emsland – mit BvL

1920 führen Bernard van Lengerichs Söhne Heinrich, Theodor und Wilhelm BvL in der dritten Generation weiter. Als Ende des 19. Jahrhunderts die Elektrifizierung Deutschlands beginnt, entschließt sich die Familie, den Geschäftszweig „Elektrotechnik“ aufzubauen und integriert Emsbüren in das deutsche Stromnetz.

Die Vergrößerung des Unternehmens macht die Auswahl eines neuen Standortes im gleichen Atemzug unumgänglich – so wird die Produktionsfläche vom Ortskern an den Ortsrand umgelagert, wo sie sich seit **1937** bis zum heutigen Tage befindet. Übrigens erscheint das erste Fernsehbild im Emsland **1953** im Elektrogeschäft van Lengerich und ermöglicht die visuelle Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft **1954**.

Pionier in der Fütterungstechnik

Seit **1955** erweitert sich das Landmaschinenprogramm von BvL kontinuierlich: Nach Stallung-Streuern und Ladewagen, startet **1960** die Entwicklung und Produktion von Futterrübenziehmaschinen, die das Emsbürener Unternehmen europaweit bekannt machen – **1975** verkauft BvL seine **10.000ste** Maschine und etabliert sich als einer der größten Futterrübenerntemaschinen-Hersteller Europas.

Mit dem Eintritt von Dipl.-Ing. Wilhelm van Lengerich **1966** spezialisiert sich das Angebot von BvL immer weiter in Richtung Fütterungstechnik: **1977** werden die ersten Ballenförderanlagen und Ballenlader produziert, **1974** der erste Silageblockschneider. Es folgt **1978** der erste vertikale Futtermischwagen Europas. Später kommen weitere Produkte, wie Weidemulcher und Anlagen für den Spargelanbau hinzu.

Am Ball bleiben

Auch heute ist BvL in Familienbesitz und wird in der fünften Generation von Bernard van Lengerich, Bernhard Sievering und Wilhelm van Lengerich geführt. Futtermischwagen gehören heute neben Einstreumaschinen, Silageentnahmegewerkzeugen und Biogasanlagen zu unseren Kernprodukten. Mittlerweile verfügen wir über eines der variantenreichsten Mischwagen-Programme in Europa – immer individuell angepasst an die Bedürfnisse unserer Kunden. Diesen Anspruch möchten wir auch in Zukunft weiter erfüllen – mit neuen innovativen Ideen, qualitativ hochwertigen Produkten und erstklassigem Service.



Neue Wege – BvL Oberflächentechnik entsteht

Im Jahre 1989 beschließt BvL einen weiteren Zukunftsmarkt zu betreten. Dipl.-Kfm. Bernhard Sievering, Sohn von Waltraud Sievering (geb. van Lengerich) baut den neuen Geschäftszweig BvL Oberflächentechnik auf. Mit der Gründung der BvL Oberflächentechnik GmbH als 100-prozentige Tochter der BvL Maschinenfabrik GmbH & Co.KG entsteht eine – im wahrsten Sinne des Wortes – „saubere Sache“. Qualitativ hochwertige Reinigungsanlagen von kleinen Topladern bis zu Durchlauf- und Spritzflut-anlagen für unterschiedlichste Teilereinigungsanforderungen in der Industrie werden nun in Emsbüren gefertigt.

Ideen für den Kunden durch Arbeit mit dem Kunden

Im Jahre 2001 lässt sich BvL Oberflächentechnik nach DIN ISO 9001:2000 zertifizieren – ein klarer Schritt in Richtung Kundenorientierung, Qualitäts- und Prozessoptimierung. Diese Strategie führt BvL Oberflächetechnik auch in den Folgejahren fort: 2003 eröffnet nach Bezug der neuen Produktions-halle das Technikum für Waschversuche. Ein Wettbewerbsvorteil, denn Probewaschungen ermöglichen es BvL, die individuell beste Lösung für den Kunden zu ermitteln – mit großer Resonanz: BvL gelingt eine Umsatz- steigerung von 15% und produziert ab 2006 in „Halle II“, einem Erweiterungsbau mit größerer Produktionsfläche.

Schritte Richtung Zukunft

Seit 2001 erschließt BvL Oberflächentechnik Nischenmärkte und baut Spezialanlagen für Bahn, Automobilhersteller und -zulieferer. Im Jahr 2004 erweitern Entlackungsanlagen das Produktportfolio. An erster Stelle steht für BvL Oberflächentechnik immer der Kunde: Alle Anlagen – auch Neuent- wicklungen – werden auf Kundenwünsche und -bedürfnisse zugeschnitten. Auf diese Weise entstehen 2006 die ersten Ultraschall-Tauchreinigungs- anlagen, die auf wässriger Basis reinigen.

Innovation voraus

Zukunft sichern, heißt „am Ball bleiben“ – gerade bei Innovation und Entwicklung. Deswegen forschen BvL für seine Kunden. Unsere patentierte

Neuentwicklung „[Libelle](#)“ beobachtet beispielsweise den Grad der Badverschmutzung und zeigt Ihnen so, wann Ihre BvL-Anlage keine sauberen Werkstücke mehr produziert. Der optimale Badwechselzeitpunkt kann auf diese Weise festgelegt werden – kosten- und zeitsparend. Diese Innovationsführerschaft möchte BvL Oberflächentechnik auch in Zukunft weiter ausbauen - für den Erfolg unserer Kunden.

BvL Oberflächentechnik GmbH
Grenzstr. 16
D- 48488 Emsbüren